



Die „Glückliche Monada“

Bizarrer Kunstraub schreibt Rechtsgeschichte:

Zyperns gestohlene Kunstschatze kehren heim/Niederländische Zypriotin Tasoula Hadjitofi machte es möglich

Von **HELMUT HETZEL**

Der frühere zyprische **Erzbischof Christomos I.** nannte sie „meine Monada.“ Nun ist sie eine ,**glückliche Monada**‘

‘ - eine spirituelle Einheit, die in sich selbst ruht und die für ihre Sache kämpft, mutig, unerschrocken, passioniert. Ihr Name:

Tasoula Hadjitofi

. Sie ist, frei nach der Monadologie

des Denkers der Aufklärung Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716)

so eine Art

*„immer währender lebendiger Spiegel des Universums.“ Sie hält so manchem den Spiegel vor. Gestern wie heute. Mit großem Mut und großer Entschlossenheit. Sie drang als eine Art **trojanisches Pferd***

auf eigene Faust in die oft dubiose Welt des illegalen Kunsthandels ein, mit dem Ziel, 1974 aus ihrer Heimat Zypern geraubte Kunstschatze von den kriminellen Kunsthändlern und -Hehlern zurück in ihre Heimat zu holen und deren Netzwerke aufzudecken. Nun ist die ,

„Monada“ Tasoula Hadjitofi

am Ziel.

Das Urteil

Denn das Münchner Oberlandesgericht hat im März 2013 ein historisches Urteil gefällt.

Es entschied nach einem langen juristischen Streit, der mehr als 10 Jahre dauerte, dass rund 400 aus Zypern gestohlene Kunstschatze an Zypern zurück gegeben werden müssen. Sie lagern seit 1997 als sie bei einer Polizeiaktion in München beschlagnahmt worden waren, in der Asservatenkammer des Münchner Gerichts.

Die zyprische Kirche, die Eigentümer dieser Kunstschatze ist, prozessierte mehr als zehn Jahre lang vor deutschen Gerichten bis sie nun endlich Recht bekam. Sie prozessierte gegen den türkischen Kunsthändler **Aydin Dikmen**, bei dem die gestohlenen Kunstschatze gefunden wurden und der behauptet, sie gehörten ihm.

Mit dem Urteil erlebt die ohnehin bizarre Geschichte um den Kunstraub zyprischer Ikonen und anderer Kunstwerke aus der frühchristlichen Epoche ihr nächstes und wohl eines der letzten spannenden Kapitel.

Der Beginn

Es begann alles 1974 als die Türkei den nördlichen Teil Zyperns besetzte. In den Kriegswirren wurden seinerzeit unzählige Kunstwerke aus den orthodoxen Kirchen und Klöstern Zyperns gestohlen. Ikonen, Fresken, Mosaik. Im Oktober 1997 dann beschlagnahmte die Münchner Polizei bei einer Durchsuchungsaktion im Hause des türkischen Kunsthändlers Aydin Dikman insgesamt rund 5000 Kunstschatze. Viele davon stammten aus Zypern. Sie waren dort 1974 gestohlen worden.

Es war ein historischer Moment für alle, die an dieser Undercover-Aktion der Münchner Polizei beteiligt waren: Interpol, die zyprische Regierung und die zyprische Kirche, aber nicht zuletzt auch für Frau Tasoula Hadjitofi, der früheren Honorar-Konsulin für Zypern in den Niederlanden, wo sie als Unternehmerin seit ihrer gezwungenen Flucht aus ihrer zyprischen **Heimatstadt Famagusta**

lebt. Famagusta wurde 1974 von der Türkei besetzt. Tasoula Hadjitofi und ihre Familie wurden vertrieben. In ihrer neuen Heimat, den Niederlanden, kämpft die Zypristin seither für die Rückgabe der aus ihrer Heimat gestohlenen Kunstschatze. Frau Hadjitofi ist eigentlich „die

Zypern: Rückkehr der Ikonen

Geschrieben von: Helmut Hetzel

Mittwoch, 03. April 2013 um 15:34 Uhr - Aktualisiert Mittwoch, 03. April 2013 um 16:39 Uhr

Spinne im Netz,“ die den Kunstraub auf die Spur kam, die Hehler enttarnte und die der Münchner Polizei den entscheidenden Tipp gab, wo sie die gestohlenen zypriotischen Kunstschätze finden könne.

Dank ihrer Hilfe und dank ihres Engagements konnten die gestohlenen Kunstschätze gefunden und von der Münchner Polizei beschlagnahmt werden, wurde der Kunsthändler Aydin Dikman angeklagt und verurteilt. Bereits 1997 konnte Frau Hadjitofi 32 der in München beschlagnahmten Kunstschätze aus ihrer Heimat persönlich zurück nach Zypern bringen, kurz vor Weihnachten. Ihre Landsleute waren hochofret über dieses besondere „Weihnachtsgeschenk.“ **Für Tasoula Hadjitofi war das einer der schönsten Momente in ihrem Leben.**



Zypern: Rückkehr der Ikonen

Geschrieben von: Helmut Hetzel

Mittwoch, 03. April 2013 um 15:34 Uhr - Aktualisiert Mittwoch, 03. April 2013 um 16:39 Uhr



~~www.perspektive.de~~